



**Grußwort des Ministerpräsidenten
des Landes Mecklenburg-Vorpommern,
Herrn Erwin Sellering,
auf dem Sommerempfang der
Wissenschaftsregion NordOst,
14. Juli 2016, Fachhochschule Stralsund,
Auditorium Maximum**

**Grußwort des Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern,
Herrn Erwin Sellering, auf dem Sommerempfang der Wissenschaftsregion
NordOst, 14. Juli 2016, Fachhochschule Stralsund (Auditorium Maximum)**

S.g. Frau Landtagspräsidentin Bretschneider,
s.g. Damen und Herren Abgeordnete des Bundes und des Landes,
s.g. Herren Minister Glawe und Pegel,
s.g. Herr Staatssekretär Schröder,
s.g. Herr Oberbürgermeister Dr. Badrow,
s.g. Damen und Herren Repräsentanten der Mitglieder und Partner der
Wissenschaftsregion NordOst,
s.g. Herr Gastgeber und Rektor der FH Stralsund Prof. Höhn,
meine Damen und Herren!

Der Sommerempfang der Wissenschaftsregion NordOst ist inzwischen schon eine kleine Tradition. Als Repräsentanten und Partner der neun beteiligten Einrichtungen sind Sie dieses Jahr bereits zum dritten Mal zusammen, um sich auszutauschen, Kontakte zu festigen und zu knüpfen, neue Ideen zu besprechen.

Dass Sie das in diesem Jahr hier in Stralsund tun, hat nicht nur mit der besonderen Schönheit der Weltkulturerbe-Stadt zu tun. Dafür gibt es noch einen anderen, ganz besonderen Grund: Ihre Fachhochschule, s.g. Herr Prof. Höhn, feiert in diesem Jahr ihr 25jähriges Jubiläum. Ein schöner Anlass, um in diesem Kreis zurückzublicken auf 25 Jahre Forschung und Lehre, auf die Entwicklung der Fachhochschule Stralsund zu einem starken Partner von Wirtschaft und Gesellschaft in der Region.

Um eine solche Bilanz geht es auch beim zweiten Geburtstagskind in der Runde, der Fachhochschule Neubrandenburg, die ebenfalls vor 25 Jahren gegründet wurde. S.g. Herren Rektoren Höhn und Teuscher, ich gratuliere Ihnen und Ihren Hochschulen sehr herzlich. Wirklich schön, heute hier bei Ihnen zu sein, an diesem Sommerabend, bei diesem ganz besonderen Sommerempfang der Wissenschaftsregion NordOst. Sehr herzlichen Glückwunsch und weiter eine gute Entwicklung!

Anrede,

Als MP dieses Landes sehe ich die Initiative, den Zusammenschluss zu einer Wissenschaftsregion im östlichen MV mit großer Freude. Die Einrichtungen der Wissenschaftsregion NordOst strahlen als Leuchttürme weit über ihre unmittelbaren Standorte hinaus in die ganze Region. Mit ihrer Arbeit, auch mit dem großen persönlichen Einsatz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sie Ausgangspunkte für Innovation, Kreativität und geistige Flexibilität, für ein modernes, vielfältiges, weltoffenes MV. Mit ihrem gemeinsamen Vorgehen unter einem Dach, mit ihrer engen Vernetzung stellen Sie sich, stellen Sie unser Land gut auf in einem Wissenschaftswettbewerb, bei dem es im internationalen Umfeld darum geht, wahrgenommen zu werden, eine bestimmte kritische Masse zu erreichen, um überhaupt ernsthafte Wettbewerbsansprüche anmelden zu können.

Und Sie tun damit noch etwas anderes: Sie zeigen, wie stark wir auch hier im Osten des Landes sind. Sie stehen gemeinsam beispielhaft dafür, wie weit wir in den vergangenen Jahren bei uns in MV vorangekommen sind – im ganzen Land.

Richtig ist: Mecklenburg hatte in vielen Bereichen bessere Startbedingungen mit der Nähe zu Hamburg als alter und neuer Metropole. Eine ähnliche Kraft und Bedeutung hatte Stettin als das geschichtlich gewachsene Zentrum im Osten lange Zeit nicht. Das beginnt sich erst jetzt langsam zu ändern. Umso höher ist zu bewerten, das sich Vorpommern, das sich der Ostteil unseres Landes dennoch vergleichbar gut entwickelt hat. Das ging nur durch besonderen Einsatz, besondere Ideen, in den Unternehmen, in den Hochschulen. Dafür kann man nur große Anerkennung aussprechen.

Anrede,

Die Frühsommer-Zahlen 2016, die die IHK Neubrandenburg für das östliche MV gerade erst vorgelegt hat, unterstreichen den Erfolg eindrucksvoll und zeigen einen sehr positiven Trend. Die aktuelle Lage wird von 95% der Unternehmen als gut oder befriedigend bezeichnet, die Erwartungen sind bei 90% gleichbleibend oder besser. Viel optimistischer können Unternehmen überhaupt nicht in die Zukunft blicken. Die Konjunkturprognose liegt für den Kammerbezirk deutlich über dem Durchschnittswert auf Bundesebene. Dazu passt, dass die Unternehmen beabsichtigen zu investieren, in Innovationen, in neue Technologien, um noch wettbewerbsfähiger zu werden. Entsprechend gut sind die Beschäftigungsaussichten: Acht von neun Unternehmen planen im Verlauf des Jahres mit gleichbleibendem Personal oder wollen einstellen. Das alles ist übrigens auch Ergebnis guter Kammerarbeit. Die IHK zu Neubrandenburg hat früh auf guten Austausch mit Polen gesetzt und sich dabei kräftig engagiert, etwa mit dem Haus der Wirtschaft in Stettin. Darauf können wir jetzt aufbauen bei unseren Plänen für eine Metropolregion Stettin unter Einbeziehung der deutschen Grenzregion.

Also: Die Fakten im Ostteil unseres Landes sprechen eine klare Sprache des Erfolges. Wichtig ist, dass wir über diese positive Entwicklung auch sprechen, dass wir für die Region werben. Und da sind selbstverständlich Sie als Unternehmer, als Wissenschaftler, als engagierte Player in dieser Erfolgsgeschichte am überzeugendsten, sind mit dem was Sie tun, die beste Werbung. Sie engagieren sich hier, Sie forschen und lehren hier, Sie investieren oder gründen ein Unternehmen. Sie sagen ein überzeugtes „Ja“ zu dieser Region und bauen sich hier ihre Zukunft auf. Vielen Dank dafür.

Anrede,

Eine starke Wissenschaftslandschaft hat elementare Bedeutung für eine gute Zukunftsentwicklung bei uns in Mecklenburg und Vorpommern. Deshalb haben wir als Land in den vergangenen Jahren enorme Summen in unsere Hochschulen und Forschungseinrichtungen gesteckt, besonders auch hier im Ostteil unseres Landes, in moderne Gebäude und Ausstattungen, in Hörsäle und Seminarräume, in Labors, Bibliotheken und Mensen, und werden das auch in Zukunft weiter fortsetzen.

Außerdem hat Wissenschaftsminister Brodkorb ein eigenes Exzellenzprogramm des Landes in Höhe von 28,5 Mio. Euro aufgelegt, mit dem wir Forschergruppen im Land bei der Teilnahme an der Exzellenzinitiative des Bundes unterstützen wollen. Ich meine, sehr gut angelegtes Geld – um unsere Chancen bei der Initiative des Bundes zu erhöhen, um möglichst viel Bundesgeld ins Land zu holen, um die Spitzenforschung bei uns in MV weiter voranzutreiben. Das alles zeigt: Hochschulen und Forschungseinrichtungen sind ein wichtiger Schwerpunkt unserer Politik, Sie sind für die weitere positive Entwicklung unseres Landes besonders wichtig.

Anrede,

Dafür müssen wir die hervorragende öffentliche Forschung, die wir bei uns in MV haben, für die Sie alle stehen, noch mehr zusammenbringen mit den Unternehmen, mit der Wirtschaft im Land. Diesem Ziel dienen die 20 Technologie- und Gründerzentren, die wir bei uns in MV unterhalten. Das ist eine starke Infrastruktur, die innovative Unternehmen unterstützt und ihnen dabei hilft, geeignete Partner in der Forschung zu finden. Das geschieht mehr und mehr auch mit eigenen Agenturen der Technologie- und Gründerzentren oder gemeinsamen Gremien mit der Wirtschaft. Ein aktuelles Beispiel ist ein Hochschulbeirat für Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis, den der IT-Dienstleister adesso unter Beteiligung der FH Stralsund gegründet hat.

Darüber hinaus haben wir als Land auch die Forschungsförderung des Wirtschaftsministeriums darauf ausgerichtet, kleinen und mittleren Unternehmen bei Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zu helfen – möglichst im Verbund mit Forschungseinrichtungen aus dem Land. Das funktioniert schon sehr gut, viele Beispiele zeigen das: Die new enerday GmbH etwa, die u.a. in Zusammenarbeit mit der hiesigen FH neue Brennstoffzellensysteme entwickelt und dafür u.a. 2015 mit dem Ludwig-Bölkow-Technologiepreis des Landes ausgezeichnet wurde. Oder die coldplasmatech GmbH und die neoplas tools GmbH aus Greifswald: Beide preisgekrönt, beide als Startup-Unternehmen aus dem Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie ausgegründet. Beide Unternehmen haben, in Zusammenarbeit mit der Universität Greifswald und der FH Stralsund, innovative Produkte zur Wundheilung mit Plasma entwickelt. Wirklich schöne Beispiele für innovative Unternehmen und Unternehmensgründungen im Umfeld unserer Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Schöne Beispiele auch für die Zusammenarbeit in der Wissenschaftsregion NordOst. Meine Bitte an Sie: Gehen Sie diesen erfolgreichen Weg weiter.

Anrede,

Ich wünsche Ihnen, dass sich Ihre einzelnen Einrichtungen weiter gut entwickeln und dass Sie gemeinsam noch enger zusammenwachsen. Für eine gute Zukunft hier im Ostteil unseres schönen Landes, für eine gute Zukunft unseres ganzen Landes. Vielen Dank!